DOSSENIEDERUNG

Naturpark Westhavelland

Status:
Naturschutzgebiet im Ausweisungsverfahren seit 1995

Größe des Gesamtgebietes:
2.880 ha

NABU-Flächenbesitz:
142,03 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Die gefährdete Kuckuckslichtnelke (l.) wächst in feuchten Wiesen. Ausgedehnte, dichte Röhrichte bieten optimalen Lebensraum für Bekassine (Mitte) und Rohrdommel (r.).

Kurzbeschreibung

Das Schutzgebiet „Dosseniederung“ repräsentiert ein typisches Flussniederungsgebiet des Havellandes, das von den Tieflandflüssen Jäglitz und Dosse geprägt wird. Für die norddeutsche Tiefebene ist es ein charakteristischer Kulturlandschaftsausschnitt. Aufgrund ihres Reichtums an Strukturen und Biotopen birgt die Auenlandschaft eine Fülle von seltenen Tier- und Pflanzenarten.

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts und insbesondere in den 1960er Jahren wurde die Dosseniederung entwässert, um die Flächen für die Landwirtschaft zu nutzen. Wo ehemals Erlenbruchwälder, feuchte Birken- und Stieleichenwälder wuchsen, finden sich heute weitgehend Grünland und Röhrichte zwischen einem umfangreichen, vernetzten Grabensystem und einigen Kleingewässern. Vor allem die ausgedehnten feuchten und frischen Grünlandflächen des Niederungsgebietes, in denen Kuckuckslichtnelken und Wiesenalant blühen, haben eine besondere Bedeutung als Brut-, Rast- und Nahrungshabitat für geschützte Vogelarten wie zum Beispiel Kiebitz oder Bekassine. In den Röhrichten der ausgedehnten Verlandungszonen von Seen, Altwässern und Teichen brütet die Große Rohrdommel, die wegen ihrer dumpfen Rufe im Volksmund auch „Moorochse“ heißt. Das Feuchtgebiet bietet einen hervorragenden Lebensraum für Fischotter und Biber.

Schützenswerte Lebensräume

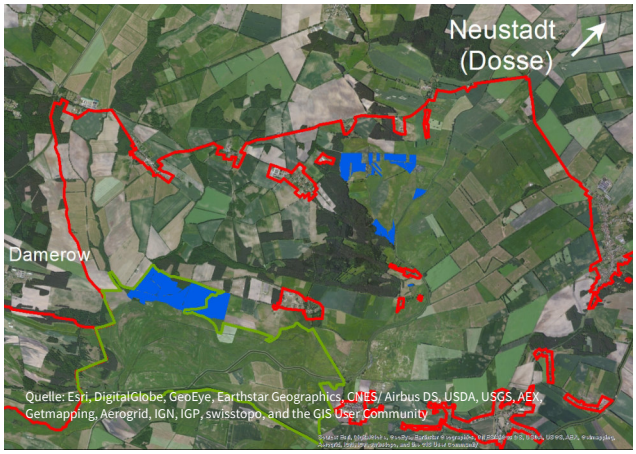
- Grünlandflächen auf feuchtem Niedermoor
- binsen- und seggenreiche Nasswiesen
- Großseggenriede, feuchte Hochstaudenflure und Röhrichte
- Magere Flachlandmähwiesen
- Erlenbruchwälder
- Klein- und Fließgewässer mit natürlichen Verlandungszonen

Besondere Arten

Säugetiere: Fischotter, Biber **Vögel**: Große Rohrdommel, Rotschenkel, Kiebitz, Bekassine, Rotmilan, Schwarzspecht, Kranich, Schwarzstorch **Amphibien**: Moorfrosch, Laubfrosch, Kammmolch
Reptilien: Zauneidechse **Pflanzen**: Kuckuckslichtnelke, Wiesenalant, Sumpfdotterblume

Lage und Schutzstatus

Die Dosseniederung liegt südwestlich von Neustadt (Dosse), zwischen Damerow und Sieversdorf-Hohenofen.



Stiftungsflächen (blau) innerhalb des FFH-Gebietes „Dosseniederung“ (grün) und des Vogelschutzgebietes (rot)

Die Dosseniederung liegt innerhalb des ca. 130 000 Hektar großen Naturparks Westhavelland und des Vogelschutzgebietes „Niederung der Unteren Havel“. Ein großer Teil der Dosseniederung ist als europäisches Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Bestandteil von „Natura 2000“.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Dosseniederung

Naturpark Westhavelland

NABU Flächenbesitz

2005 übernahm die NABU-Stiftung im nördlichen Teil der Dosseniederung die ersten rund 32 Hektar aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Flächen von der Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG. Diese ausgedehnten Röhrichte und kaum wirtschaftlich nutzbaren Nasswiesen im Teilgebiet „Butterbaum“ entließ die NABU-Stiftung noch im gleichen Jahr aus der Nutzung. Nach Anhebung des Wasserstands unterliegen sie nun wieder der natürlichen Auenentwicklung und bieten der artenreichen Tierwelt einen störungsfreien Lebensraum. Durch Übertragungen weiterer Flurstücke konnte der Besitz in diesem Bereich inzwischen auf 33,62 Hektar vergrößert werden.

Dichtes Röhricht im „Butterbaum“

In mehreren Schritten übernahm die NABU-Stiftung von der BVVG von 2008 bis 2012 weitere rund 75 Hektar Wald- und Landwirtschaftsflächen im südlichen Bereich der Niederung. Das erworbende Ackerland wandelte die NABU-Stiftung niederungstypischem Weideland um. In den naturfernen Kiefernforsten förderte die NABU-Stiftung durch Auflichtung die Ansiedlung standorttypischer Laubwaldarten, um die Entwicklung zu einem naturnahen Laubmischwald mit einer höheren Artenvielfalt einzuleiten. Wo eine natürliche Entwicklung ohne menschliche Eingriffe möglich ist, ist der Wald seinen eigenen Prozessen aus Werden und Vergehen überlassen. In kleinen Teilbereichen beschleunigt die NABU-Stiftung den Wandel zu einem Naturwald, indem sie junge Laubbäume pflanzt. Die Wiesenflächen werden unter naturschutzfachlichen Auflagen von lokalen Landwirten genutzt, damit typische Feuchtwiesenarten wieder heimisch werden.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft:	52,16 ha	Waldumbau:	0,66 ha	Prozessschutz:	88,32 ha	Fischerei:	0 ha	Sonstige:	0,88 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Entwurf der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Dosseniederung“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung Brandenburg vom 02.10.1995 (Amtlicher Anzeiger Nr. 70, Beilage zum Amtsblatt für Brandenburg II/05 Nr. 73)
Nationale und internationale Gebietskennzeichnung	o Codierung der Schutzgebiete Brandenburgs: ISN 1476 o Gebiets-ID: DE3140-503 o Natura 2000-FFH-Nummer: DE 3139-301 o Natura 2000-SPA-Nummer : DE3339-402 o SPA-Landesnummer : 7002
Weitere Informationen zu Arten und Biotopschutz	o Kurzgutachten zur Schutzwürdigkeit des NSG „Dosseniederung“ (Landesumweltamt Brandenburg 1994) o Gutachten zum Antrag auf einstweilige Sicherstellung und Ausweisung des Feuchtgebietes „Alte Dosseniederung“ als NSG von 1992 o Böhler, Klemz, Naumann: Kurzbericht FFH 254 Dosse-Niederung. 2003
Links und Quellenangaben	o Infos zum Naturpark Westhavelland: http://www.westhavelland-naturpark.de o Infos zum NABU in Brandenburg gibt es unter www.nabu-brandenburg.de o FFH-Managementplan: http://www.mlul.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/254/mp254.pdf o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025